

Inhalt

Danksagung | 9

1. Einleitung | 11

- 1.1 Forschungsinteresse und Aufbau der Arbeit | 19
- 1.2 Forschungsstand | 23
- 1.3 Poststrukturalistische Texte interpretieren | 26
- 1.4 Poststrukturalismus: Eine Arbeitsdefinition | 35
 - 1.4.1 Bezugnahme auf den *linguistic turn*:
Denken in Differenzen | 39
 - 1.4.2 Kritik an Essentialismen | 43
 - 1.4.3 Das Scheitern von Sinnprozessen | 46
 - 1.4.4 Zur Wirkmacht von Diskursen | 48
 - 1.4.5 Macht und Politik | 51
 - 1.4.6 Das Subjekt | 53
- 1.5 Auswahl der behandelten Denker_innen | 55

2. Die Dekonstruktion politikwissenschaftlicher Grundbegriffe | 61

- 2.1 Jacques Derrida: Die *différance* und die Beziehung zum Anderen | 62
 - 2.1.1 Derridas Dekonstruktion der westlichen Metaphysik | 65
 - 2.1.2 Urschrift, *différance*, Spur und Dekonstruktion | 70
 - 2.1.3 Von der Dekonstruktion zur Politik | 80
 - 2.1.4 Unentscheidbarkeit als Bedingung der
Möglichkeit von Politik | 83
 - 2.1.5 Gewalt in der Sprache und im Recht | 86
 - 2.1.6 Die Ablehnung des klassischen Subjekts | 97
 - 2.1.7 Die Beziehung zum Anderen | 102
 - 2.1.8 Verantwortung | 110
 - 2.1.9 Das Politische | 116
- 2.2 Judith Butler: Diskurs und Performativität | 120
 - 2.2.1 Diskurs | 122
 - 2.2.2 Performativität | 125
 - 2.2.3 Macht | 130
 - 2.2.4 Das Außen des Diskurses | 134

2.2.5	Die Offenheit des Diskurses und politische Handlungsfreiheit	137
2.2.6	Intelligibilität und Subjekt	140
2.2.7	Identitäten und Identifizierungen	147
2.2.8	Das Politische	149
2.3	Ernesto Laclau und Chantal Mouffe: Kontingenz und Hegemonie	157
2.3.1	Laclaus und Mouffes Antiessentialismus	159
2.3.2	Signifikationssysteme: Elemente, Momente, Artikulationen	161
2.3.3	Die Diskurse und das Diskursive	166
2.3.4	Sinnfixierung durch Macht	169
2.3.5	Eigenschaften von Diskursen	172
2.3.6	Das Soziale als Differenzsystem	185
2.3.7	Der Seinsmodus des Sozialen: Das Politische	188
2.3.8	Bedeutungsfixierung durch Hegemonien	194
2.3.9	Subjektpositionen und das Subjekt als Mangel	198
2.4	Zusammenfassung: Apolitik oder neues Denken des Politischen?	205
3.	Die Defizite moderner Demokratietheorien	 213
3.1	Derridas, Butlers, Laclaus und Mouffes Kritiken an Demokratietheorien	216
3.2	Ausschlüsse im Gründungsakt der Demokratie	221
3.3	Ablehnung von essentialistischen Identitäten	231
3.4	Kritik am autonomen, selbsttransparenten und handlungsfähigen Subjekt	236
3.5	Die Entpolitisierung in der liberalen Demokratie	239
3.6	Produktive statt abbildende Repräsentation	245
3.7	Der fehlende Gemeinschaftsbezug der liberalen Staatsbürgerschaft	249
3.8	Der Widerspruch zwischen Liberalismus und Demokratie	251
3.9	Zusammenfassung	253
4.	Von der Kontingenz aller Normen zur Bejahung der Demokratie	 257
4.1	Derridas verantwortliche Glaubensbekenntnisse	260
4.1.1	Die Minderung von Gewalt	264
4.1.2	Dekonstruktive Kritik	268
4.1.3	Die verantwortliche Beziehung zum Anderen	272

- 4.1.4 „Die Dekonstruktion ist die Gerechtigkeit“ | 276
- 4.1.5 Gastfreundschaft und Öffnung hin zum Anderen | 286
- 4.1.6 Derridas ethische Haltung | 290
- 4.1.7 Die Politik der Freundschaft | 294
- 4.1.8 Von der Gerechtigkeit zum Kommenden | 299
- 4.2 Butlers demokratische Normen | 303
 - 4.2.1 Kritik als Entunterwerfung | 306
 - 4.2.2 Die Ausweitung von Normen und Sichtbarmachen von Ausschlüssen | 311
 - 4.2.3 Offenheit für Veränderungen | 318
 - 4.2.4 Eine Ethik der Anerkennung und Vergebung | 319
 - 4.2.5 Verantwortung für Andere und die Verteilung von Prekarität | 322
 - 4.2.6 Ein lebbares Leben durch möglichst geringe Gewalt | 330
 - 4.2.7 Radikale Demokratie als Ergebnis eines Ausschlussverfahrens | 336
- 4.3 Laclaus und Mouffes *phronesis* | 338
 - 4.3.1 Demokratische Diskurse und ihre Normen | 341
 - 4.3.2 Antiessentialismus und Grundlosigkeit | 344
 - 4.3.3 Gleichheit als Norm der Moderne | 347
 - 4.3.4 Kritik an Unterdrückungsverhältnissen als Norm des Sozialismus | 349
 - 4.3.5 Freiheit als Norm des Liberalismus | 351
 - 4.3.6 Gründe für die Demokratie | 353
- 4.4 Zusammenfassung: Der ethische Kern | 357
- 5. Die Konstruktion von Demokratie | 367**
 - 5.1 Jacques Derrida: „démocratie à venir“ | 368
 - 5.1.1 Aporien demokratischen Denkens | 369
 - 5.1.2 Demokratie im Kommen | 373
 - 5.1.3 Die Zukünftigkeit der Demokratie | 377
 - 5.1.4 Öffnung und (Gast-)Freundschaft | 382
 - 5.2 Ernesto Laclau und Chantal Mouffe: „Radikale Demokratie“ | 385
 - 5.2.1 Radikale und plurale Demokratie aus *Hegemonie* | 386
 - 5.2.2 Subversion durch Gleichheit, Pluralismus als Ergänzung | 393
 - 5.2.3 Mouffes agonistischer Pluralismus | 397

5.2.4	Demokratie als Prozedur: Pluralismus, Agonismus und Institutionen 401
5.2.5	Demokratie als Substanz: Der demokratische Konsens 407
5.2.6	Demokratie als konzeptuelle Unmöglichkeit 415
5.3	Judith Butler: Demokratie als Erweiterung von Grenzen 416
5.3.1	Die Hinterfragung des Universellen 418
5.3.2	Erweiterung von Normen durch Kritik an Ausschlüssen 421
5.3.3	Zukünftigkeit der Demokratie und Offenheit 425
5.3.4	Pluralismus: Wettstreit statt Konsens 428
5.3.5	Anerkennung und Vergebung: Aushalten von Heterogenität 429
5.3.6	Politik von Gruppen ohne festgefügte Identitäten 430
5.4	Zusammenfassung: Der poststrukturalistische <i>homo democraticus</i> 433
6.	Die Partnerschaft zwischen Poststrukturalismus und Demokratie 441
7.	Literatur 454